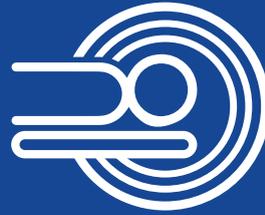




Wir bieten Ihnen

- Erfahrene, qualifizierte (Q2-Qualifizierung der Deutschen Röntgengesellschaft) Fachärzte für Radiologie, deren Kompetenz in der Auswertung von bildgebenden Untersuchungsverfahren liegt (Herz-Zentrum der Deutschen Röntgengesellschaft).
- Moderne, strahlungsarme Hightech-Diagnoseverfahren zur Sicherstellung aussagefähiger Bildqualität.
- Individuelle Abstimmung jedes einzelnen Untersuchungsschritts auf Ihr persönliches Gesundheitsrisiko.
- Sorgfältige Befunderhebung (ggf. fachärztliches Zweitmeinungsverfahren innerhalb unserer radiologischen Kooperation).
- Ein ausführliches Beratungsgespräch zur Erläuterung der einzelnen Untersuchungsergebnisse.
- Schnellstmögliche Befundübermittlung an Ihren weiterbehandelnden Arzt.



RADIOLOGIKUM HEIDELBERG IN DER ATOS KLINIK

ATOS KLINIK
HEIDELBERG

Dies ist eine kostenlose Patientenbroschüre zum Mitnehmen. Sprechen Sie uns gerne für weitere Informationen an.



Doctolib

**JETZT IHREN TERMIN
ONLINE BUCHEN**

Telefon 06221 983-200
Bismarckstr. 9-15 • 69115 Heidelberg
www.radiologie-heidelberg.de



Alternative zum Herzkatheter Herzinfarktvorsorge durch Herzgefäßcheck (Kardio-CT)

NEU: auch für gesetzlich Versicherte!*

Liebe Patientinnen, liebe Patienten!

Herzerkrankungen sind die häufigste Todesursache in Deutschland. Nahezu jeder Herzinfarkt ist Folge einer Arteriosklerose (Verschluss) der Herzkranzgefäße. Die Verkalkung der Herzkranzgefäße (Koronarien) kann zu spontanen Herzattacken bzw. einem Herzinfarkt führen. Besonders gefährdet sind Männer über 45 und Frauen über 55 Jahre mit Risikofaktoren wie niedrigem HDL- bzw. hohem LDL-Cholesterinspiegel, familiärer Häufung von Arteriosklerose, Diabetes, Rauchen, Übergewicht oder Bluthochdruck. Durch eine Kardio-Computertomographie (Kardio-CT) können lange vor dem Auftreten konkreter Symptome bereits kleinste Kalkablagerungen in den Herzkranzgefäßen entdeckt und entsprechende therapeutische Maßnahmen frühzeitig eingeleitet werden.



**RADIOLOGIKUM HEIDELBERG
IN DER ATOS KLINIK**



Alternative zum Herzkatheter

Herzgefäßcheck mittels Kardio-Computertomographie (Kardio-CT)

Die Kardio-CT stellt eine risikoarme, schnelle und für den Patienten angenehme Methode zur Einschätzung des persönlichen Herzinfarkttrisikos dar. Mittels ultraschneller Spiral-Computertomographie können Verkalkungen der Herzkranzgefäße am bewegten Herzen dargestellt und örtlich wie mengenmäßig beschrieben werden.

In kürzester Zeit liegt das Untersuchungsergebnis vor, das Rückschlüsse auf Ihr persönliches Herzinfarkttrisiko zulässt. Anhand des sogenannten Kalkscores ist erkennbar, ob Ihre Herzkranzgefäße noch gesund oder schon durch Arteriosklerose krankhaft verändert sind. Studien haben gezeigt, dass die Ermittlung des Kalkscores eine viel genauere Risikoeinschätzung ermöglicht als beispielsweise das Cholesterin im Blut.

Insbesondere bei Patienten mit Bypässen oder Gefäßplastiken (Stents) sowie zur Therapiekontrolle nach Aufdehnung eines verengten Herzkranzgefäßes mit Hilfe eines Ballons **kann die Kardio-CT vielfach eine Herzkatheter-Untersuchung ersetzen**. Im Rahmen einer CT-Angiographie werden hierbei die Herzkranzgefäße dreidimensional dargestellt, wodurch mögliche Behinderungen des Blutflusses exakt bestimmt werden können.

Wissenswertes zum Untersuchungsverlauf

Mit den ultraschnellen Computertomographen der neuesten Generation ist die Untersuchung kurz und angenehm (sie dauert weniger als 10 Minuten in bequemer Liegeposition). Um die Bildqualität zu garantieren, muss der Patient vor der Computertomographie alle Gegenstände, die Metall enthalten, entfernen. Ohne tatsächliche Eingriffe kann man auf dem Bildschirm in Ihren Körper blicken. Zur reinen Koronarkalkmessung benötigen Sie kein Kontrastmittel. Häufig ist aber die zusätzliche Darstellung der Herzkranzgefäße (CT-Angiographie) sinnvoll, bei der ein jodhaltiges Kontrastmittel in geringer Menge in eine Arm- oder Handvene gespritzt wird.

Bei Interesse berät Sie einer unserer Ärzte **unverbindlich zum konkreten Nutzen der Untersuchung für Sie und zu Ihren individuellen Risiken**.

Wer trägt die Kosten der Untersuchung?

Aus medizinischer Sicht ist eine Kardio-CT-Untersuchung als zusätzliche Diagnose in vielen Fällen sinnvoll. Die Kosten für die Untersuchung werden jedoch nicht generell von den Kassen übernommen. Viele private Krankenversicherungen erstatten die Kosten der Untersuchung. Bitte setzen Sie sich ggf. mit Ihrer privaten Krankenkasse in Verbindung. ***NEU:** Das Radiologikum bietet Patienten in Kooperation mit einer Auswahl gesetzlicher (Betriebs-) Krankenkassen die Prostata-MRT als kostenfreie Zusatzleistung an.



Hier finden Sie weitere Informationen zur Untersuchung sowie eine Übersicht zu den teilnehmenden gesetzlichen Krankenkassen.

Nähere Informationen hierzu halten wir für Sie an der Anmeldung bereit. Bitte sprechen Sie uns an.

